UNE ✦ SACRA

Apokryphen

2. Henoch – Das Buch der Geheimnisse Henochs

✦ ✦ ✦

Paul Rießler (1928)

Nachweise

Datierung	1. Jahrhundert
Originalsprache	Altgriechisch
Fassung	Paul Rießler (1928)
Ausgabe	1
Übersetzung	Paul Rießler
Quelle	Wikisource — Paul Rießler, Altjüdisches Schrifttum außerhalb der Bibel (Augsburg, 1928)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Auch „Slawischer Henoch“ oder „Buch der Geheimnisse Henochs“ genannt, ist es nur im Altkirchenslawischen in mittelalterlichen russischen und serbischen Handschriften in einer längeren und einer kürzeren Fassung überliefert; das verlorene Original war vermutlich Griechisch. Viele Forscher datieren es ins 1. Jahrhundert vor der Zerstörung des Tempels (70 n. Chr.), doch Datierung und Ursprung – jüdisch oder christlich – sind nach wie vor umstritten. Es ist nicht dasselbe Werk wie das Äthiopische Henochbuch (1. Henoch), obgleich es dieselbe Gestalt entfaltet.

Im Alter von 365 Jahren wird Henoch im Traum von zwei überaus großen, leuchtenden Männern besucht, die ihn durch die Himmel führen.

Im ersten sieht er die Engel, die Schnee, Eis und Tau bewahren; im zweiten die in Finsternis gefangenen rebellischen Engel; im dritten das Paradies und im Norden den schrecklichen Ort, der für die Gottlosen bereitet ist; im vierten den Lauf von Sonne und Mond mit den Phönixen und Chalkydri, die beim Sonnenaufgang singen; im fünften die Grigori, die Wächter, die ihrem Fürsten Satanail folgten; im sechsten die Erzengel, die die Natur lenken; im siebten die großen Ordnungen der Engel und von fern den Herrn auf Seinem Thron; und in dieser längeren Fassung zudem einen achten, neunten und zehnten Himmel, wo er das Angesicht des Herrn erblickt.

Dort salbt Michael Henoch und kleidet ihn in Gewänder der Herrlichkeit, und der Erzengel Prawuil diktiert ihm alles Existierende: In sechzig Tagen schreibt Henoch 366 Bücher nieder.

Der Herr selbst enthüllt ihm daraufhin die Geheimnisse der Schöpfung, die nicht einmal die Engel kennen: wie Er das große Adoil und Archas aus dem Unsichtbaren hervorbrachte, die Welt in sieben Tagen und den Menschen aus sieben Substanzen erschuf und wie Satanail, der seinen Thron über die Wolken setzen wollte, aus der Höhe herabgestürzt wurde.

Die Welt wird siebentausend Jahre währen, und der achte Tag wird der Beginn einer Zeit ohne Ende sein. Henoch kehrt für dreißig Tage auf die Erde zurück, um seine Söhne – vor allem Metuschalah, hier Methosalam genannt – zu lehren, Gutes zu tun, nicht zu schwören, für die Armen und die Tiere zu sorgen und seine Bücher zu lesen; danach wird er an dem Ort namens Achuzan erneut in den Himmel entrückt, und seine Söhne errichten dort einen Altar.

Zur Lektüre: Die 68 Kapitel folgen der englischen Übersetzung von W. R. Morfill, herausgegeben von R. H. Charles im Jahr 1896, im Text von The Forgotten Books of Eden (1926), ohne die Zusammenfassungen und Anmerkungen des Herausgebers.

Die Kapitel 1 bis 23 schildern die Reise durch die Himmel; 24 bis 36 die Schöpfung, wie sie von Gott erzählt wird; 37 bis 67 die Unterweisung der Söhne und den Abschied; und Kapitel 68 fasst Henochs Leben zusammen.

Quelle: https://de.wikisource.org/wiki/Henochbuch_(slavisch_oder_Zweiter_Henoch)

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 26. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Kapitel 27

Kapitel 28

Kapitel 29

Kapitel 30

Kapitel 33

Kapitel 34

Kapitel 35

Kapitel 36

Kapitel 37

Kapitel 39

Kapitel 40

Kapitel 41

Kapitel 42

Kapitel 43

Kapitel 44

Kapitel 45

Kapitel 49

Kapitel 50

Kapitel 51

Kapitel 52

Kapitel 53

Kapitel 54

Kapitel 55

Kapitel 56

Kapitel 57

Kapitel 58

Kapitel 59

Kapitel 60

Kapitel 61

Kapitel 62

Kapitel 63

Kapitel 64

Kapitel 65

Kapitel 66

Kapitel 67

KAPITEL 1

✦

1 Als ich 365 Jahre alt geworden war,

2 war ich an einem Tag des zweiten Monats allein zu Hause.

3 Ich war in großer Kümmernis und weinte; dann schlief ich ein.

4 Da erschienen mir zwei sehr große Männer, wie ich nie auf Erden gesehen.

5 Ihr Antlitz leuchtete wie die Sonne, ihre Augen wie brennende Fackeln; aus ihrem Munde sprühte Feuer; ihre Kleidung und ihr Gesang waren herrlich, ihre Arme wie goldene Flügel. Sie standen zu Häupten meines Bettes und riefen mich mit Namen.

6 Ich erwachte vom Schlaf und stand von meinem Lager auf;

7 dann verneigte ich mich vor ihnen, mein Antlitz bleich vor Schrecken.

8 Da sprachen die zwei Männer zu mir: Sei getrost, Henoch! Fürchte dich nicht! Der ewige Herr hat uns zu dir gesandt. Du sollst mit uns heute in den Himmel gehen.

9 Gib deinen Söhnen und deinem Gesinde Anweisung für das, was sie in deinem Haus tun sollen! Keiner aber soll dich suchen, bis der Herr dich ihnen wieder zuführt!

10 Auf dies hin ging ich hinaus, rief meine Söhne Metusalem und Regim und berichtete ihnen alles, was die zwei Männer zu mir gesprochen hatten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Meine Kinder! Ich weiß nicht, wohin ich gehe oder was mir zustößt.

2 Meine Kinder! Weichet nicht von Gott! Wandelt vor dem Angesicht des Herrn! Bewahret seine Satzungen! Betet nicht falsche Götter an, Götter, die weder Himmel noch Erde geschaffen und die vergänglich sind!

3 Behütet eure Herzen treu in der Furcht des Herrn!

4 Suchet mich nicht, bis mich der Herr zu euch zurückbringt!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Nachdem ich so zu meinen Söhnen gesprochen, riefen mich die zwei Männer, setzten mich auf ihre Flügel, trugen mich in den ersten Himmel empor und setzten mich hier ab.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Dann brachten sie mich vor das Antlitz des Alten, des Regenten der Sternreihen und er zeigte mir all ihre Läufe und Gänge jedjährlich; er zeigte mir auch zweihundert Engel und ein sehr großes Meer, größer als das Meer der Erde, und Engel flogen mit ihren Flügeln.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Er zeigte mir auch die Kammer der Wolken, von wo sie aufsteigen und ausgehen, ebenso alle Kammern des Schnees und Eises und die schrecklichen Engel, die die Kammern bewachen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Er zeigte mir auch die Kammern des Taues, der Ölivenöl gleicht. Auch diese Kammern wurden von Engeln bewacht, deren Gewänder den Blumen auf Erden gleichen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Da ergriffen mich die beiden Männer und führten mich in den zweiten Himmel. Hier zeigten sie mir Gefangene, die für das maßlose Gericht aufbewahrt sind.

2 Ich sah die Verdammten weinen; da fragte ich die zwei Männer bei mir: Weshalb werden diese gepeinigt?

3 Die Männer sagten mir: Dies sind die vom Herrn Abgefallenen; sie hörten nicht auf des Herrn Stimme, sondern folgten ihrem Eigenwillen.

4 Mich jammerte ihrer recht. Da fielen die Engel vor mir nieder und sprachen zu mir: Mann Gottes! Bet für uns zu Gott!

5 Ich sagte zu ihnen: Wer bin ich, ein sterblicher Mensch, daß ich für Engel beten sollte? Wer weiß, wohin ich gehe oder was mir zustößt oder wer für mich betet!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Da nahmen mich die beiden, trugen mich in den dritten Himmel und setzten mich hier mitten im Paradiese ab, an einem wunderschönen Ort.

2 Jeder Baum blühte lieblich; jede Frucht reifte, alle Arten von Speise in überströmender Fülle mit allen Wohlgerüchen. Vier Ströme flossen sanft dahin, und jegliches Gewächs ist gut zur Nahrung.

3 Und der Baum des Lebens war dort, wo Gott ruht, wenn er ins Paradies geht, und dieser Baum hat einen wundervollen Duft.

5 Der andere Baum daneben, ein Ölbaum, spendete beständig Öl.

7 Dort ist kein unfruchtbarer Baum; jeder Baum ist gesegnet. Und die Engel, die das Paradies bewachen, sind hellglänzend und dienen dem Herrn alle Tage, indem sie unaufhörlich und süß singen. Ich sprach: Wie lieblich ist dieser Ort!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Die zwei Männer sagten zu mir: Henoch! Dieser Ort ist für die Gerechten bereitet, die in ihrem Leben Ungemach erdulden und gekränkt werden und die ihre Augen von Ungerechtigkeit abwenden und gerechtes Gericht üben; sie geben Brot den Hungernden und bekleiden die Nackten, bedecken sie mit Gewändern und richten die Gefallenen auf und helfen den Gekränkten; sie wandeln vor Gottes Angesicht und dienen ihm allein. Für solche ist dieser Ort bereitet zum ewigen Erbbesitz.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Da nahmen mich die beiden und trugen mich in des Himmels Norden. Dort zeigten sie mir einen fürchterlichen Ort.

2 Dort war Finsternis und Nebel, keinerlei Licht, nur Feuer und Flammen. Und Finsternis senkt sich auf jenen Ort. Dort gibt es nur Frost, Eis und Kerker. Und grausame, mitleidlose Engel tragen Waffen und peinigen unbarmherzig.

4 Ich sprach: Wie fürchterlich ist dieser Ort! Da sagten die beiden zu mir: Henoch! Dieser Ort ist für die Unehrlichen bereitet, die auf Erden Gottloses tun. Sie treiben Zauberei und Beschwörung und rühmen sich ihrer Werke.

5 Sie stehlen heimlich Menschenseelen, lösen ein bindendes Joch, werden reich durch Gewalttat von fremdem Gut. Sie, die sättigen könnten, töten die Darbenden durch Hunger; sie, die Nackte bekleiden könnten, ziehen sie vollends ganz aus.

6 Sie erkannten nicht ihren Schöpfer, sondern beteten eitle Götter an. Für alle diese ist dieser Ort bereitet zum ewigen Erbbesitz.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Da nahmen mich die beiden von dort weg und trugen mich in den vierten Himmel. Sie zeigten mir alle Läufe und Gänge und alle Lichtstrahlen der Sonne und des Mondes, ihre Maße und ihre Gänge, und so erfuhr ich ihre Gänge.

2 Die Sonne hat siebenmal mehr Licht als der Mond; ihre Kreise befahren sie auf Wagen, worauf jedes davon fährt, wie der Wind weht. Bei ihrem Fortgehen und Wiederkehren haben sie keine Ruhe bei Tag und Nacht.

3 Vier große Sterne gehen stets rechts vom Sonnenwagen und vier stets links.

4 Und Engel gehen dem Sonnenwagen voraus.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

✦

1 Fliegende Geister, jeder mit zwölf Flügel.

2 Zwölf Flügel hat jeder Engel, der den Wagen führt; sie tragen Tau und Hitze, wenn der Herr ihnen befiehlt,

4 auf die Erde mit den Sonnenstrahlen hinabzusteigen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

✦

1 Da nahmen mich die beiden in den Osten des Himmels und zeigten mir die Tore, die die Sonne durchschreitet in den jeweiligen Jahreszeiten, nach Ablauf eines jeden Monats nach der Verkürzung und nach der Verlängerung der Tage und Nächte.

2 Sechs große Tore; ihre Größe konnte ich nicht ermessen. Durch sie geht die Sonne auf und zieht in den Westen.

3 Durch die ersten Tore geht sie 42 Tage aus, durch die zweiten 35 Tage, durch die vierten 35 Tage, durch die fünften 35 Tage, durch die sechsten…

4 Die Jahre enden mit der Wiederholung der Jahreszeiten.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 14

✦

1 Dann trugen mich die beiden zum Westen des Himmels; sie zeigten mir sechs Tore, die nach Osten zu offen standen.

2 Durch diese geht die Sonne unter, wenn sie die Osttore durchschritten hat, in gleich viel Tagen. Wenn sie durch die westlichen Tore schreitet, dann nehmen vier Engel die Krone und bringen sie dem Herrn.

3 Und die Sonne wendet ihren Wagen und zieht ohne Licht weiter; dann setzen sie ihr die Krone wieder in den Osttoren auf.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 15

✦

3 Die beiden Engel zeigten mir diese Unordnung der Tore, durch die sie aus- und eingeht. Diese Tore schuf der Herr zur Zeitbestimmung und Zählung nach Sonnenjahren.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 16

✦

1 Sie zeigten mir auch die Ordnung des Mondes, alle seine Läufe, und die beiden Männer gaben mir Bescheid über all seine Umläufe und seine Tore, zwölf ewige Tore nach Osten, durch die der Mond zu den üblichen Zeiten eintritt,

2 ebenso die westlichen Tore nach dem Umlauf, nach der Zahl der Osttore.

3 Er tritt auch in die Westtore ein und vollendet das Jahr.

5 Er tritt aber in das Jahr mit 354 Tagen, und deshalb heißt er „der am Himmel Unbeteiligte“.

6 Die Jahre werden nämlich nach der Zahl seiner Tage berechnet, weil sich sonst die Jahreszeiten ändern würden.

7 Sind die Westtore abgemacht, dann geht er mit seinem Licht wieder zu den Osttoren. So dreht sich sein Kreislauf wie der Himmel, und sein Wagen, worauf der Wind in seinem Laufe steigt, und fliegende Geister ziehen seinen Wagen, sechs Flügel hat jeder Engel.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 17

✦

1 Inmitten des Himmels sah ich bewaffnete Scharen, die dem Herrn mit Pauken und Zymbeln fortwährend Lob sangen. Ich ergötzte mich daran.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 18

✦

1 Da nahmen mich die Männer in den fünften Himmel; dort sah ich viele Scharen, Wächter; ihr Aussehen glich dem der Menschen; sie waren größer als die größten Riesen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 19

✦

1 Da führten mich die beiden Männer von dort weg und brachten mich in den sechsten Himmel. Dort sah ich sieben Chöre leuchtender herrlicher Engel; ihr Antlitz glänzte wie die Sonne; sie unterscheiden sich weder durch ihr Antlitz noch durch ihre Größe und Gewandung.

2 Diese sorgen für die Ordnung in der Welt und den Gang der Sterne, der Sonne und des Mondes.

3 Engel, Engel, diese himmlischen Engel bringen das ganze himmlische Leben in Einklang; sie sorgen für die Gebote, Lehren und Wohlklang und Gesang und jeden Lobpreis.

4 Die einen Engel herrschen über die Zeiten und Jahre, die andern über die Flüsse und Meere, wieder andere über die Frucht, das Gras und jedes Gewächs, und andere sorgen für das Leben aller Menschen und schreiben vor dem Angesicht des Herrn auf.

6 In ihrer Mitte sind sieben Phönixe, sieben Cherubim und sieben Sechsflügelige; sie singen und jubilieren miteinander; ihr Gesang ist unbeschreiblich, und der Herr ergötzt sich an seinem Schemel.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 20

✦

1 Da nahmen mich die beiden von dort hinweg und brachten mich in den siebten Himmel. Dort sah ich ein großes Licht und alle feurigen Scharen der körperlosen Erzengel und den leuchtenden Ort der Ophannim. Da ward ich ängstlich und begann zu zittern.

2 Da stellten mich die beiden mitten unter jene und sagten zu mir: Henoch! Sei getrost! Fürchte dich nicht!

3 Sie zeigten mir von ferne den Herrn, der auf seinem Throne saß und alle himmlischen Scharen, wie sie in Chören auf die Stufen traten und sich vor dem Herrn niederwarfen.

4 Dann gingen sie wieder weg und begaben sich an ihre Plätze in Freude und Jubel und unermeßlichem Lichte.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 21

✦

1 Aber die Glorreichen, die ihm dienten, verließen ihn nicht, weder bei Tag, noch bei Nacht; sie standen vor dem Herrn vollzugsbreit. Auch alle Scharen der Cherubim und Seraphim blieben bei ihm um seinen Thron, und die Sechsflügeligen bedeckten seinen Thron und sangen vor dem Angesicht des Herrn.

2 Nachdem ich alles gesehen, verließen mich die beiden Männer, und fortan sah ich sie nicht mehr. Sie ließen mich allein am Ende des Himmels; da fürchtete ich mich und fiel auf mein Angesicht.

3 Da sandte der Herr einen von seinen Glorreichen zu mir, Gabriel. Er sprach zu mir: Sei getrost, Henoch! Fürchte nicht die Heerscharen! Folg mir und bleib vor dem Herrn in Ewigkeit stehen!

4 Ich sprach zu ihm: Wehe mir, mein Herr! Meine Seele hat mich aus Schrecken verlassen. Ruf mir die zwei Männer, die mich an diesen Ort führten. Ihnen vertraue ich, und mit ihnen will ich vor den Herrn treten.

5 Da riß mich Gabriel weg, gleich einem vom Sturme weggerissenen Laub, und stellte mich vor den Herrn.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 22

✦

4 Da fiel ich nieder, konnte aber den Herrn, Gott, nicht sehen. Ich betete aber den Herrn an.

8 Und der Herr Gott sprach zu Michael: Nimm Henoch und entkleide ihn der irdischen Gewänder! Salb ihn mit süßem Öl und kleid ihn in die Gewänder der Glorie!

9 Und Michael entkleidete mich meiner Gewänder und salbte mich mit süßem Öl. Und dieses Öl war mehr, als strahlend Licht; seine Salbung glich süßem Tau; sein Duft glich der Myrrhe und sein Glanz den Sonnenstrahlen.

10 Als ich mich beschaute, war ich wie einer der Glorreichen ohne Unterschied. Furcht und Zittern fielen von mir ab.

4 Und der Herr rief mich mit seinem eigenen Mund und sagte: Henoch! Sei getrost! Fürchte dich nicht! Bleib vor mir in Ewigkeit stehen!

6 Und des Herrn Oberführer Michael führte mich vor Gottes Angesicht. Der Herr aber prüfte seine Diener und sprach zu ihnen: Lasset Henoch vor mir bis in Ewigkeit stehen!

7 Da beteten die Glorreichen den Herrn an und sprachen: Lasset ihn hintreten!

11 Da rief der Herr den Bretil, einen seiner Erzengel, ihn, der weise ist und alle Werke des Herrn aufschreibt.

12 Und der Herr sprach zu Bretil: Nimm die Bücher aus den Behältern! Gib Henoch eine Feder und diktiere ihm die Bücher an! Da brachte mir Bretil eilends die Bücher, die nach Myrrhen dufteten, und gab mir seine Feder.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 23

✦

1 Und er beschrieb mir alle Dinge im Himmel, auf Erden und im Meer, die Läufe und Orte aller Elemente, die Jahreszeiten, der Tage Läufe und Änderungen,

2 die Gebote und die Lehren.

3 Und Bretil sprach zu mir dreißig Tage und Nächte; seine Lippen redeten unaufhörlich.

6 Auch ich schrieb, ohne auszurufen, den ganzen Inhalt nieder. Als ich fertig war, hatte ich 360 Bücher geschrieben.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 24

✦

1 Da rief mich der Herr und stellte mich zu seiner Linken, nahe zu Gabriel hin. Ich betete den Herrn an.

2 Er sprach zu mir: Henoch! Du hast alle Dinge geschaut, die stehenden und die gehenden und durch mich vollendeten; ich zeige sie dir, bevor sie eine Form annehmen. Ich rief alle Dinge aus dem Nichtsein ins Dasein, aus dem Unsichtbaren ins Sichtbare.

3 Meinen Engeln offenbarte ich nicht meine Geheimnisse, noch sagte ich ihnen die Geheimnisse, noch ihre Grenzen, noch meine unendlichen und unbegreiflichen Schöpfungspläne.

4 Ich offenbarte das Licht; ich fuhr mitten durch das Licht; gleich einem der Unsichtbaren, gleich der Sonne auf ihrer Bahn von Ost nach West.

5 Ich faßte den Plan zu Schöpfungen und zur Erschaffung der sichtbaren Schöpfung.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 25

✦

1 Ich gebot, daß im Untersten der sehr große Idoil hervorgehe, der im Leib einen sehr großen Stein hat.

2 Ich sprach zu ihm: Birst auseinander, Idoil! Es werde aus dir das Sichtbare geboren!

3 Da barst er auseinander. Und ein großer Stein kam aus ihm; daraus kam alle Kreatur, die ich erschaffen wollte, und ich sah, daß es gut war.

4 Ich stellte für mich einen Thron hin und setzte mich darauf. Ich sprach zu dem Licht: Steig höher hinauf! Mach dich selber fest und werde eine Grundlage für das Höchste!

5 Deshalb gibt es nichts Höheres als das Licht; ich sah es, auf meinen Thron gelehnt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 26

✦

1 Ich rief im Untersten ein zweites Mal und sagte, es solle aus dem Unsichtbaren ein sichtbares festes Ding kommen. Da kam Aruchas hervor, fest, schwer und ganz schwarz.

3 Ich sah, daß es passend war. Ich sprach zu ihm: Geh hinab und mach dich selber fest! So ward eine Grundfeste für das Unterste. Und unter der Finsternis gibt es nichts mehr.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 27

✦

1 Einiges umhüllte ich mit Licht, machte es dicht

2 und breitete über die Finsternis eine Wasserstraße.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 28

✦

1 Ich machte große Felsen fest

2 und gebot den unergründlichen Wogen, trockenes Land zu machen,

3 und in die Flüsse sammelte ich die Gewässer

4 und so flossen sie ins tiefe Meer und hier band ich sie mit einem Joch zusammen und gab der Erde und dem Meer eine ewige Grenze, die vom Wasser nicht durchbrochen wird. Dann machte ich die Feste und legte das Wasser darüber.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 29

✦

1 Für alle himmlischen Heerscharen bildete ich die Sonne aus dem großen Licht und setzte sie an den Himmel, daß sie auf der Erde scheine.

3 Aus dem Gestein schnitt ich ein großes Feuer, und aus dem Gestein schuf ich die unsichtbaren Scharen, und alle Scharen der Sterne, der Cherubim, Seraphim und Ophannim hieb ich aus dem Feuer.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 30

✦

1 Der Erde gebot ich, hervorzubringen alle Arten von Bäumen und hohen Hügeln, alle Sorten von Gras und Sämereien, bevor ich lebende Wesen schuf und Nahrung für sie bereitete.

7 Dem Meer befahl ich, seine Fische hervorzubringen, alle Arten von Gewürm, das auf Erden kriecht, Wild und Haustiere und alle gefiederten Vögel.

8 Als ich alles vollendet, befahl ich meiner Weisheit, den Mann zu erschaffen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 33

✦

3 Henoch! Ich habe dir alles gesagt, und du hast alles auf Erden gesehen, und alles hast du in diese Bücher geschrieben. Ich habe die Erschaffung von all dem ersonnen; ich schuf vom Höchsten bis zum Niedrigsten.

4 Kein Ratgeber war dabei. Ich bin ewig und nicht mit Händen geschaffen. Mein Gedanke ist mein Berater, und mein Wort ist Tat, und meine Augen schauen auf alles. Wenn ich auf alles blicke, dann bleibt es; wende ich mich ab dann vergeht alles.

5 Nimm dich zusammen, Henoch, und erkenne den, der mit dir spricht! Nimm die Bücher, die du geschrieben!

6 Ich gebe dir die Engel Semiel und Rasuel und den, der dich zu mir gebracht. Geh auf die Erde hinab und sag deinen Söhnen alles, was ich dir erzählte, und alles, was du gesehen vom untersten Himmel bis zu meinem Thron!

7 Alle Heerscharen habe ich geschaffen; niemand widersteht mir und ist mir nicht untertan. Alles ist meiner Alleinherrschaft unterworfen und dient meiner Herrschaft.

8 Gib ihnen die Bücher mit deiner Handschrift

10 und die Kinder sollen sie den Kindern geben, die Verwandten den Verwandten, das Geschlecht dem Geschlecht! Henoch! Sei der Mittler meines Heerführers Michael! und die deiner Väter Adam und Seth werden nicht

vernichtet bis zum Ende der Zeiten. So habe ich es meinen Engeln Orioch und Marioch befohlen. Ich ließ ein Blatt auf die Erde fallen und hieß es für alle Zeiten aufbewahren,

12 ebenso die Handschrift deiner Väter, daß sie nicht in der Sintflut untergehe, die ich über dein Geschlecht bringen werde.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 34

✦

1 Ich kenne ja der Menschen Bosheit; sie wollen nicht das Joch tragen, das ich ihnen auferlegte, noch den Samen säen, den ich ihnen schenkte. Sie warfen mein Joch ab und wollen ein anderes nehmen und säen leeren Samen und beten eitle Götter an. Sie werfen meine Einzigkeit.

2 Und die ganze Erde wird beben durch Ungerechtigkeit, Unbilden, Unzucht und Götzendienst.

3 Dann bringe auch ich eine Flut über die Erde, und die Erde wird in einem großen Chaos zusammenschrumpfen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 35

✦

1 Ich lasse einen Gerechten samt seinem ganzen Hause übrig; er wird nach meinem Willen tun. Aus seinem Stamm ersteht ein anderes Geschlecht, groß und unersättlich.

2 Dann wird der Führer dieses Geschlechtes die Bücher deiner Handschrift offenbaren und die deiner Väter. Durch ihn werden die Wächter der Erde sie gläubigen Männern zeigen,

3 und sie werden davon jenem Geschlecht erzählen und es wird hernach mehr als früher verherrlicht werden.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 36

✦

1 Ich gebe dir, Henoch, jetzt eine Frist von dreißig Tagen, um dein Haus zu bestellen. Sag deinen Söhnen alles, was dein Herz erfüllt! Sie sollen es lesen und sich merken, daß es keinen Gott gibt, außer mir.

2 Nach dreißig Tagen sende ich meine Engel zu dir, und sie holen dich von der Erde und von deinen Söhnen, wie es mein Wille ist.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 37

✦

1 Da rief der Herr einen der Engel, den Obersten des Tartarus, und ließ ihn zu mir treten. Dieser Engel sah aus wie Schnee, und seine Hände waren wie Eis, und er kühlte mein Antlitz ab; denn ich konnte die große Hitze nicht ertragen und nicht den Schrecken. Und der Herr sprach also zu mir.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 39

✦

1 Ich bin heute zu euch auf des Herrn Befehl gesandt, euch alles zu sagen, was ist und was wird bis zum Tage des Gerichtes.

2 Jetzt, meine Kinder, belehre ich euch nicht mit meinem Mund, sondern mit dem Mund des Herrn.

7 Ihr hörtet meine Worte aus meinem Mund; ich aber hörte des Herren Worte; sie glichen einem gewaltigen Donner mit fortwährendem Wolkenbruch.

6 Ich sah des Herrn Gewandung ohne Maß, unvergleichlich, endlos.

8 Jetzt höret meine Worte! Wie furchtbar und gefährlich ist es, vor einen irdischen König zu treten. Es ist fürchterlich und gefährlich, weil des Königs Wille Tod und Leben oder große Hitze bedeutet.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 40

✦

1 Meine Kinder! Ich weiß alles aus des Herrn Mund. Das andere sahen meine Augen von Anfang bis zu Ende, auch die Plätze der Wolken, der regenbringenden und der donnernden.

9 Man zeigte mir die Engel, die sie und ihre Schlüssel verwahren.

10 Ich sah die Kammern des Schnees und des Eises und den Aufgang, wodurch sie gemessen aufsteigen.

9 Sie werden mit einer Kette emporgehoben und mit einer Kette niedergelassen,

10 damit sie nicht durch Heftigkeit die Wolken zerreißen und was auf Erden ist, vernichten, Luft und Frost. Ich schaute eine Zeitlang zu, wie die Schlüsselbewahrer die Wolken anfüllen und wie die Kammern doch nicht erschöpft werden.

11 Ich sah der Winde Lager, wie ihre Schlüsselbewahrer Wagschalen und Maßgefäße bringen. Dann legen sie die Winde zuerst in die Wagschalen und dann in Maße, hernach lassen sie sie aus den Maßgefäßen auf die ganze Erde, damit sie nicht durch heftiges Stürmen die Erde schwanken machen.

2 Von dort ward ich zum Gerichtsort geführt; da sah ich die Hölle offen, die Gefangenen und ein Gericht ohne Ende.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 41

✦

1 Bei diesem Anblick seufzte ich und weinte über das Verderben der Gottlosen. Ich sprach in meinem Herzen:

2 Selig ist, wer nicht geboren oder geboren, nicht gesündigt hat vor Gott, damit er nicht an diesen Ort komme und dies Joch nicht trage.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 42

✦

1 Ich sah die Schlüsselbewahrer der Hölle den Toren gegenüber wie große Schlangen stehen. Ihr Antlitz glich erloschenen Lampen und ihre Augen verdunkelten Flammen, und ihre Zähne waren bis zu ihrer Brust entblößt.

2 Ich sprach vor ihnen: Ich hätte besser euch nicht gesehen. Möge keiner meines Stammes zu euch kommen!

3 Ich sah dort auch einen gesegneten Ort und lauter gesegnete Geschöpfe; sie alle lebten dort in Freude und in unermeßlicher Fröhlichkeit im ewigen Leben.

6 Dann sprach ich: Meine Kinder! Auch jetzt sage ich zu euch: Selig ist, wer Gott fürchtet und ihm dient. Ihr, meine Kinder, lernet, dein Herrn Gaben zu bringen, damit ihr euch des Lebens erfreuet!

7 Selig ist, wer gerecht richtet

9 und Waisen und Witwen, überhaupt jedem Unterdrückten hilft,

8 wer Nackte bekleidet und Hungrigen Brot gibt.

10 Selig ist, wer von dem verkehrten Wege läßt und auf dem geraden Pfade wandelt.

11 Selig ist, wer den Samen der Gerechtigkeit ausstreut; denn er erntet siebenfältig.

12 Selig ist, in dem die Wahrheit ist, so daß er mit dem Nächsten Wahres spricht.

13 Selig ist, in dessen Mund Erbarmen und Sanftmut.

14 Selig ist, der des Herrn Werke versteht und den Herrn Gott verherrlicht.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 43

✦

1 Meine Kinder! Alles, was auf Erden geschehen und ausgedacht werden kann, habe ich vom Herrn Gott aufgeschrieben. Winter und Sommer, alles habe ich zusammengefaßt. Den Jahren rechnete ich die Stunden aus, und die Stunden maß ich alle und schrieb sie auf und zeigte alle Unterschiede auf.

2 Ein Jahr ist beachtenswerter als das andere, ein Tag mehr als der andere eine Stunde mehr als die andere. Ähnlich ist ein Mann gerechter als der andere; der eine wegen des großen Wohlstandes, der andere wegen Gutherzigkeit, ein anderer wegen Verstandes und Klugheit und Schweigsamkeit der Zunge und des Mundes.

3 Niemand ist ja größer, als wer Gott fürchtet. Solche werden in Ewigkeit herrlich sein.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 44

✦

1 Der Herr schuf mit eigenen Händen einen Menschen und machte seinem eigenen Antlitz ihn ähnlich. Der Herr Gott schuf alle großen und kleinen Dinge. Wer des Menschen Antlitz verachtet, verachtet das Antlitz des Herrn.

2 Des Herrn Zorn und ein groß Gericht dem, der einem Menschen ins Angesicht speit!

4 Selig ist, wer sein Herz auf einen solchen Menschen richtet, so daß er dem Gerichteten hilft und den zerbrochenen aufnimmt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 45

✦

2 Wer die Lichter vor dem Herrn mehrt, dem mehrt der Herr seine Vorratskammern.

3 Der Herr Gott braucht weder Brot, noch Lichter, noch Speise, noch Vieh; er prüft damit nur das Menschenherz.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 49

✦

1 Ich schwöre euch, meine Kinder: Bevor es Menschen gab, ward schon die Gerichtsstätte hergerichtet, ein Maß und eine Wage, womit der Mensch geprüft wird. Sie stehen dort schon bereit.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 50

✦

1 Ich lege eines jeden Werk in einer Schrift nieder.

2 Verbringt nun, meine Kinder, eure Tage in Geduld und Sanftmut, damit ihr die künftige endlose Welt erbet!

3 Jeden Schlag, jede Wunde, Hitze und böses Wort, das euch trifft, ertraget um des Herrn Gottes willen!

4 Könnt ihr auch Vergeltung üben, so vergeltet doch nicht dem Nächsten! Denn sonst vergilt euch der Herr und ist am großen Gerichtstag der Rächer.

5 Verlieret Gold und Silber um des Bruders willen! Dann erhaltet ihr am Gerichtstag einen unerschöpflichen Schatz.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 51

✦

1 Reichet eure Hände der Waise und der Witwe! Helfet nach eurem Vermögen dem Armen!

3 Dann findet ihr am Gerichtstag euren Lohn.

4 Morgens, mittags und abends, und zwar bei Tag ist es gut, ins Gotteshaus zu gehen und den Schöpfer des Alls zu preisen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 52

✦

1 Selig, wer seinen Mund öffnet zum Lohe des Herrn!

2 Verflucht, wer seinen Mund öffnet zur Schmähung seines Nächsten!

5 Selig, wer alle Werke des Herrn preist!

6 Verflucht, wer ein Geschöpf des Herrn verächtlich macht!

7 Selig, wer auf seiner Hände Arbeit schaut!

8 Verflucht, wer darauf schaut, die Arbeiten anderer zu vernichten!

9 Selig, wer die Grundlagen seiner Väter wahrt!

10 Verflucht, wer die Befehle und Bestimmungen seiner Väter verzerrt!

11 Selig, wer in Frieden wandelt!

12 Verflucht, wer den Frieden stört!

13 Selig, wer von Frieden spricht und Frieden hat!

15 All dies wird in die Wagschalen gelegt und in Bücher geschrieben auf den großen Gerichtstag.

16 Jetzt, meine Kinder! Bewahret eure Herzen vor aller Unaufrichtigkeit, damit ihr des Lichtes Wagschale in Ewigkeit erbet!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 53

✦

1 Saget nicht, meine Kinder: Unser Vater ist bei Gott und bittet uns von unsern Sünden los!

2 Ihr sehet, daß ich alle Werke eines jeden aufschreibe.

3 Niemand kann meine Handschrift entstellen; denn der Herr sieht alles.

4 Jetzt, meine Kinder! Merket alle Worte aus eures Vaters Mund,

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 54

✦

1 damit sie euch zu einem Friedenserbe werden! und die Bücher, die er euch von Gott gab, verberget sie nicht! Sprechet davon zu allen, die es wünschen, daß sie dadurch des Herrn Werke kennen lernen!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 55

✦

1 Meine Kinder! Der Tag meines Endes hat sich genaht; die Engel kommen vom Herrn Gott und drängen zur festbestimmten Zeit; sie stehen bei mir.

2 Ich gehe morgen in den obersten Himmel in mein ewiges Erbteil.

3 Deshalb gebiete ich euch, Kinder: Tut nur das dem Herrn Wohlgefällige!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 56

✦

1 Metusalem antwortete seinem Vater Henoch: Welche Speise ist dir, Vater, angenehm? Wir bereiten sie dir, daß du unsere Häuser und deine Söhne segnest und deinen ganzen Haushalt und so dein Volk verherrlichest. Dann magst du hernach hinweggehen.

2 Da sprach Henoch zu seinem Sohn: Hör, mein Kind! Von jenem Tag an, wo mich der Herr mit seinem Glorienöl salbte, kam keine Speise mehr in mich. Mich verlangt's nicht nach irdischer Speise.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 57

✦

1 Ruf deine Brüder und all unser Hausgesinde und die Ältesten des Volkes herbei! Ich will mit ihnen sprechen und dann weggehen.

2 Metusalem rief eilends seine Brüder Regim, Rim, Azuchan und Chermion und die Ältesten des Volkes und führte sie alle vor seinen Vater Henoch. Da segnete er sie und sprach zu ihnen:

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 58

✦

1 Höret, Kinder! In unseres Vaters Adam Tagen kam der Herr Gott herab und besuchte alle seine Geschöpfe, die er selbst gemacht hatte.

2 Und der Herr Gott berief alle Tiere der Erde, alles Wild, alle Vierfüßler, alle Kriechtiere auf Erden und alle Vögel und führte sie unserm Vater Adam vor. Und dieser benannte alles, was sich auf Erden regte.

3 Und Gott unterwarf dem Adam alles Seiende. Sodann machte er sie alle unvernünftig, so daß sie dem Menschen untertan und gehorsam waren; denn der Herr schuf den Menschen zu einem Herrscher über all seinen Besitz.

4 Deshalb wird von allen Lebewesen nur des Menschen Seele gerichtet.

5 Für die Tierseelen gibt es in der großen Welt nur Einen Ort und Eine Hürde.

6 Keine einzige Tierseele, die der Herr schuf, wird bis zum großen Gericht eingesperrt; doch alle diese Seelen verklagen den Menschen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 59

✦

1 Wer sie schlecht weidet, frevelt an seiner eigenen Seele,

2 Wer aber ein Opfer von reinen Tieren darbringt, heilt seine eigene, ebenso wer ein Opfer von reinen Vögeln darbringt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 60

✦

1 Wer eine Menschenseele schädigt, schädigt seine eigenen Seele, und dafür gibt es keine Heilung in Ewigkeit.

3 Wer einen Menschen auf krumme Wege führt, dessen Gericht wird in Ewigkeit nicht erschöpft sein.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 61

✦

1 Meine Kinder! Enthaltet euch jetzt selbst von allem Unrechten, das der Herr haßt, noch mehr aber von jeder lebenden Seele! Was ein Mensch für sich selbst vom Herrn erfleht, das soll er auch jedem Lebewesen tun. Er hat viele Wohnungen hergerichtet, recht gute Häuser und recht schlimme ohne Zahl.

2 Selig, wer in die guten Häuser gelangt!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 62

✦

1 Selig, wer in seiner Geduld eine Gabe vor den Herrn bringt! Er findet ja Vergebung seiner Sünden.

2 Bestimmt er für seine Gabe an den Herrn eine Zeit und hält er sie ein, dann empfängt er Reue zur Vergebung. Bestimmt er aber eine Zeit und tritt er von seinem Wort zurück, dann empfängt er nur Reue.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 63

✦

1 Bekleidet er den Nackten und gibt dem Hungrigen Brot, dann findet er Vergebung.

2 Murrt aber sein Herz, dann vernichtet er sein Almosen.

3 Ist er aber satt und hochmütig, dann verliert er all seine guten Werke und findet keine Vergebung; denn jeder Hochmütige ist dem Herrn verhaßt.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 64

✦

1 So sprach Henoch zu seinen Söhnen und den Fürsten des Volkes. Da hörte alles Volk und alle seine Nächsten, wie der Herr Gott den Henoch rief. Sie berieten sich zusammen und sprachen: Kommt! Laßt uns Henoch küssen!

2 So kamen sie bis zu 4000 Mann und gelangten zu Achuzans Platz, wo Henoch mit seinen Söhnen war.

3 Da küßten die Ältesten des Volkes den Henoch und sprachen: Gesegnet bist du vom Herrn, dem ewigen Herrscher.

4 Segne jetzt dein Volk und verherrliche uns vor dem Angesicht des Herrn! Denn der Herr hat dich erwählt und dich zum Erlöser unserer Sünden gemacht. Und Henochs sprach zu allem Volk:

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 65

✦

1 Höret, meine Kinder! Bevor die ganze Schöpfung Gestalt angenommen, bestimmte der Herr das Alter der geschaffenen Dinge. Dann schuf er alle sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfe.

2 Dann schuf er den Menschen zu seinem eigenen Bild, gab ihm Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, das Herz zum Denken und die Vernunft zum Überlegen.

3 Dann löste der Herr die Zeit um des Menschen willen auf und zerteilte sie in Jahreszeiten, Jahre, Monate und Stunden.

4 Der Mensch sollte den Wechsel und dar Ende der Jahreszeiten beherzigen, den Anfang und das Ende der Jahre, Tage und Stunden, damit er seines Todes achte.

6 Wenn aber die vom Herrn gemachte Schöpfung endet und jeder Mensch zum großen Gericht des Herrn kommt,

7 dann vergehen die Jahreszeiten. Fortan gibt es keine Jahre, Monate und Tage mehr; auch Stunden gibt es fortan nicht mehr, noch kann man damit rechnen.

8 Es beginnt das eine endlose Weltalter. Und alle Gerechten werden in dem großen Weltalter vereinigt und Weltalter und Weltalter der Gerechten werden vereinigt, und sie werden ewig und unverweslich.

9 Fortan gibt es keine Mühsal mehr bei ihnen, noch Krankheit noch Leid noch Angst noch Not noch Nacht noch Finsternis, sondern nur ein großes, endloses, unzerstörbares Licht.

10 Und das große Paradies wird ihnen Obdach und ewige Wohnung sein. Sie erdulden nicht mehr die irdischen Ungerechtigkeiten. Der Herr sendet ein großes Verderben auf die Erde, und der ganze Bestand der Erde geht zugrund.

11 Ich weiß ja, daß sie in Verwirrung endet und zugrunde geht. Nur mein Bruder wird an jenem Tag bewahrt, ebenso sein Stamm und die Sonne.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 66

✦

1 Meine Kinder Hütet eure Seelen vor jeder Ungerechtigkeit! Der Herr haßt sie.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 67

✦

1 So sprach Henoch zu dem Volk; da sandte im Herr Dunkel auf die Erde, und es ward eine Finsternis. Sie hüllte alle Männer bei Henoch ein.

2 Da nahmen die Engel eilends Henoch und trugen ihn in den obersten Himmel. Und Er nahm ihn auf und stellte ihn vor sein Angesicht in Ewigkeit. Dann wich die Finsternis von der Erde und es ward Licht.

3 Und alles Volk sah, wußte aber nicht, wie Henoch hinweggenommen ward, und pries Gott. Sie gingen heim, sie, die solches gesehen hatten. Ehre sei unserm Gott in Ewigkeit! Amen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0